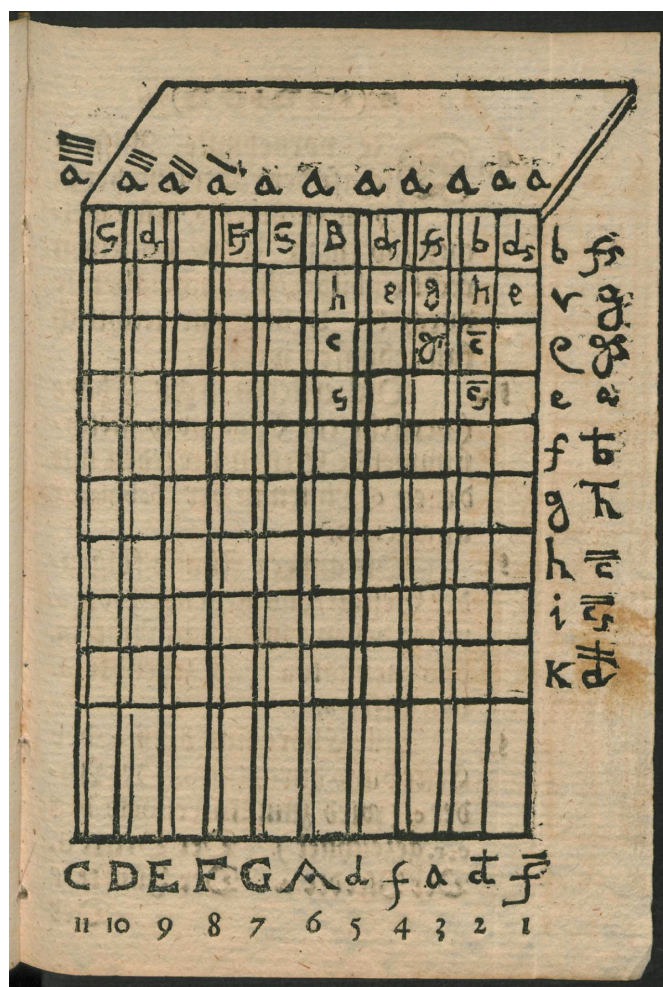


Kurtzer Bericht
Wie man einen jungen Knaben auf das leichteste nach ietziger Manier könne singen
lehren
(1666; Wolfgang Caspar Printz 1641 - 1717)

Kurtzer Anhang. Wie man auf der Laute sol lernen/ so wohl nach der Tabulatur, als
 General Bass spielen

An den Leser.

Werther Gönner. Daß ich dieses Wenige/ wie man auf der Lauten von sich selbst könne
 spielen/ und auf der Instrumenten- in die Lauten-Tabulatur könne setzen lernen/ ist nicht
 die Meinung denen vornehmlichen Lautenisten hierinnen einzugreifen/ viel weniger
 meinen privaten Nutzen zu suchen/ sondern weiln etliche Musici gefunden werden/ so
 sonst in vielen Instrumenten (so viel als sich thun lässet) expedit (*ausgestellt*), dieses aber
 Ihnen nicht gemeine/ als habe ich so viel von nöthen hierher entworffen/ daraus sich denn
 ein Jeder leichtlich informiren und helfen kan.

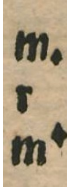
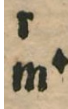


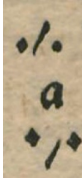
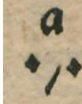
§ 1. Die vornehmste Wissenschaft der Laute besteht in dem einzigen Halse/ welchen/ so man Ihme denselben recht einbildet/ hernachmals nur durch die Übung gar leichtlich kann geholfen werden.


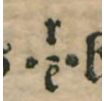
§ 2. Die ersteren sechs Chöre (verstehe ein Chor zwei gleichstimmende Seiten) werden mit denen 6. Linien in der Tabulatur angezeichnet.


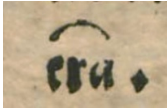
§ 3. Die andern Fünffe folgender Gestalt/ das siebende bloß a. unter denen Linien das Achte ā. das neundte a. das zehndte a. das eilfte a.


§ 4. Alle Chöre sind bloß a. der Erste bund durchaus b. Der Ander c. (wird zum Unterscheid des e. r. gezeichnet) Der Dritte d. Der Vierte e. Der fünfte f. Der Sechste g. Der siebende h. Der Achte i. Der neundte k.

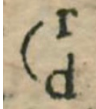

§ 5. Wenn ein solch Signum  unter einem Clave stehet/ als  bedeutet es/ daß das c. soll tremulirend gespielt werden.

§ 6. Wenn ein solch Signum  unter einem Clave stehet/ als  sol man solchen Clavem, wenn es auch die Quinte wäre/ mit dem Daumen spielen.

§ 7. Wenn zwischen zweien oder mehrten Clavibus dieses Signum  stehet/ als  bedeutet es/ daß der Griff muß getheilet oder gebrochen werden.

§ 8. Wenn ein solch Signum  über etlichen Clavibus stehet/ als  bedeutet es einen Riß/ oder daß man die Finger nach einander ablaufen lasse/ und mit der rechten Hand nur den ersten berühre.

§ 9. Ein solch Signum (,) bei welchem Clave es stehet/ als (d ,) bedeutet einen mordanten, Ein Kreuzlein aber  unter welcher es stehet einen Triller.

§ 10. Ein solch Signum (.) bedeutet einen Einfall/ das ist/ daß ich den vorhergehenden Clavem berühre/ und hernach in denselben Falle/ als  schlage ich erst zwei  und falle mit dem mittelsten Finger ins d.

§ 11. Die Application der lincken Hand/ muß nothwendig gewiesen werden/ in der rechten Hand aber ist zu mercken/ daß man den kleinen Finger an den Steg ansetze/ mit dem Daumen allezeit den Bass spiele/ und mit dem Zeiger und mittelsten Finger im Discant allemahl abwechsle.

§ 12. Wegen des General-Bassus ist zu wissen/ daß man vor allen Dingen die Concordantien und Dissonantien wohl observire.

§ 13. Ferner/ daß man nicht zwei Quinten oder zwei Octaven nach einander greiffe.

§ 14. Was die übersetzten Ziffern antrifft/ werden dieselben ebener Massen gespielt/ wie auf dem Clavir.